

Weitere Beiträge befassen sich mit Herkunft und Herstellung von Flintsteinen für europäische Handfeuerwaffen des 18. und 19. Jahrhunderts (Frankreich, England), mit der Konservierung von Eisenfunden (mechanisch, chemisch, elektrolytisch) und mit der praktischen Vermessung eines Grabhügels (Schnitte, Niveaulinien).

Die publizierten Grabungen erfolgten unter Leitung der Circonscription des antiquités préhistoriques d'Alsace in Straßburg.

CEPA nennt sich eine Arbeitsgruppe, die Vorgeschichtsforschung experimentell betreibt. Lebensweise und handwerkliche Technik des Neolithikums werden nachvollzogen. Beispielsweise werden Erfahrungen über mehrere Jahre gesammelt mit der Standfestigkeit und Wetterbeständigkeit eines in jungsteinzeitlicher Technik errichteten Hauses in Holtzheim bei Straßburg. Andere Arbeitsergebnisse wurden in der Stadtbibliothek ausgestellt (1983 und 1985). Die Leitung des Centre experimental préhistoire d'Alsace hat Jean Sainty (Straßburg), unterstützt vom Archäologischen Museum und dem Pädagogischen Dokumentationszentrum CRDP (Centre régional de documentation pédagogique) in Straßburg.

Der Dachverband der historischen Vereine im Elsaß, die *Fédération des Sociétés d'Histoire et d'Archéologie d'Alsace* (Präsident Marcel Thomann) umfaßt 72 Einzelvereine mit über 40000 Mitgliedern. Sie hat die Initiative ergriffen zur Herausgabe eines neuen biographischen Lexikons des Elsaß — *Nouveau dictionnaire de biographie alsacienne* in der Nachfolge des vor dem 1. Weltkrieg erschienenen „Sitzmann“. Mehrere Lieferungen sind erschienen. Die Verbandszeitschrift *Revue d'Alsace* ist mit ihrem Gründungsjahr 1834 die älteste dieser Art in Frankreich.